

# Gütesiegel für die StadtStiftung

Ein Maßstab für Stiftungsethik – Quakenbrücker erfüllen wichtige Merkmale

Quakenbrück (zm)  
Als eine von 36 bundesweit ausgezeichneten Bürgerstiftungen hat auch die „StadtStiftung Quakenbrück – Bürger für ihre Stadt“ das Gütesiegel des Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen erhalten.

Dieses neue Gütesiegel wurde erstmals vergeben an Bürgerstiftungen, die in einem regional begrenzten Gebiet arbeiten, in ihren Zwecken vielschichtig ausgerichtet und unabhängig sind von Kommunen, Kirchen, politischen Parteien, Unternehmen oder Einzelpersonen. Es werde in der Diskussion um stiftungsethische Grundsätze Maßstäbe setzen, betonte Nikolaus Turner, Leiter des vergebenden Arbeitskreises.

Die „TÜV“-Plakette ist sozusagen das Zeichen für die Qualität einer Bürgerstiftung im Sinne der Merkmale, die der Arbeitskreis Bürgerstiftungen entwickelt hat. Hintergrund ist die Tatsache, dass der Begriff Bürgerstiftung in Deutschland nicht geschützt ist. Gemeinschaftsstiftungen, kommunale oder konfessionell gebundene Stiftungen verwendeten häufig ebenfalls den Begriff Bürgerstif-



GERNE nahm der Vorsitzende der vor vier Jahren gegründeten StadtStiftung Quakenbrück, August Averbeck (rechts), die Urkunde über die Verleihung des Gütesiegels aus der Hand von Nikolaus Turner entgegen. Das Gütesiegel wird für zwei Jahre verliehen.

tung in ihrem Namen. Um Verwässerungen zu vermeiden und die Qualität der Bürgerstiftungen und ihrer Arbeit zu sichern sowie im Namen einer Selbstverpflichtung auch zukünftig für „Maßstäbe“ zu sorgen, habe man das Gütesiegel für Bürgerstiftungen eingeführt.

Zu den Qualitätsmerkmalen, die das Gütesiegel rechtfertigen, heißt es unter anderem, eine Bürgerstiftung sei eine „unabhängige, autonom handelnde und gemeinnützige Stiftung von Bürgern für Bürger mit möglichst breitem Stiftungszweck.“ Sie engagiere sich nach-

haltig und dauerhaft für das Gemeinwesen in einem begrenzten geographischen Raum und sei in der Regel fördernd und operativ für alle Bürger ihres definierten Einzugesgebietes tätig. Sie unterstütze mit ihrer Arbeit bürgerschaftliches Engagement.